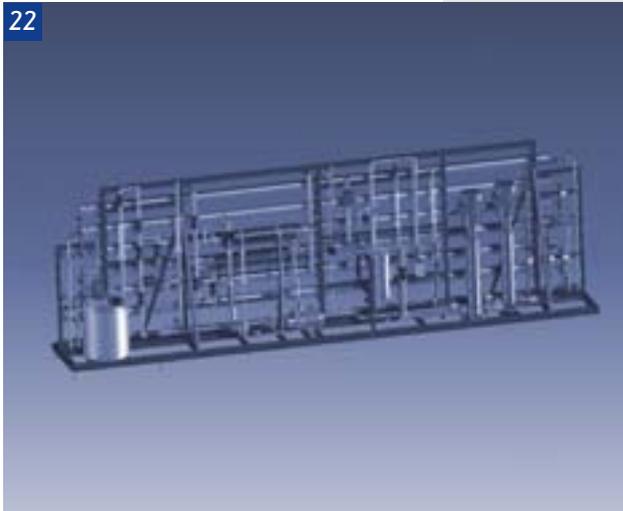


OSMO erfolgreich bei Wasseraufbereitungsanlagen

OSMO freut sich über zwei lukrative Aufträge aus der Papierindustrie und der Medizintechnik – beides Folgeaufträge von zufriedenen Kunden.

22



Gemeinsam mit einem Kunden aus der Papierindustrie entwickelte OSMO ein wirtschaftliches Konzept zur Wasseraufbereitung. Die zusätzliche Wasseraufbereitungsanlage versorgt ab Mitte dieses Jahres sowohl die Dampferzeugung der bestehenden Papierproduktion als auch den Kühlkreislauf, der bisher mit nur aufwendig chemisch stabilisiertem Wasser gespeist wurde und in dem es dadurch immer wieder zu Ablagerungen im Kühlsystem kam.

Mit dem neuen System wird nun teilentsalztes und härtefreies Wasser als Speisewasser für den Kühlturm verwendet. So werden durch die nahezu ionenfreie Zuspeisung Ablagerungen im Kühlsystem vermieden und die auf ein Minimum gesenkte Chemikaliendosierung reduziert zudem die Betriebskosten der Anlage.

Die Anlagentechnik besteht aus einer kombinierten Enteisung und Entmanganung im Zulauf, die Entsalzung wird mittels Umkehrosmosean-

lage mit nachgeschalteter Enthärtungsanlage realisiert. Die Entgasung des entsalzten Wassers erfolgt mittels einer modernen Membranentgasungseinheit, die das enthaltene CO₂ mittels Stripppgas und Vakuum abtrennt. Die Anlage mit einer Durchsatzleistung von 40m³/h funktioniert vollautomatisch, womit sich die notwendigen Servicearbeiten für das Bedienpersonal auf das Nachfüllen der Dosierchemikalie beschränken.

Die neue Anlage ergänzt eine bestehende kleinere Wasseraufbereitungsanlage, die durch OSMO bereits 2004 in Betrieb genommen wurde. Nicht zuletzt aufgrund der äußerst stabilen und zuverlässigen Arbeitsweise der bestehenden Anlage hat sich der Kunde für eine weitere Anlage von OSMO entschieden. Bemerkenswert ist, dass in dieser Anlage seit bereits 7 Jahren immer noch die ursprünglichen Membranen im Einsatz sind – ein Beweis für die gute verfahrenstechnische Auslegung.

VE-Wasseraufbereitung in der Medizintechnik

Einen weiteren Auftrag erhielt OSMO Membrane Systems GmbH Anfang März dieses Jahres von einem Hersteller von Dialysemembranen aus Ostdeutschland, der eine neue Fertigung errichtet. Die Dialysemembrane werden in der Medizintechnik zur Blutwäsche verwendet

Der Auftrag umfasst die Lieferung mehrerer Anlagensysteme für demineralisiertes bzw. vollentsalztes Wasser (VE-Wasser). Das ankommende Stadtwasser wird zuverlässig von einer Leitfähigkeit von 600 µS/cm auf Permeatwerte kleiner 5 µS/cm entsalzt und mittels Membranentgasung von gelöstem Kohlendioxid gereinigt, welches die Herstellung der Membranfasern nachteilig beeinflussen würde. Die Entgasung mittels Membrankontaktor hat den Vorteil, dass dafür kaum Chemie benötigt wird, da die eingesetzten Membranen stark hydrophob sind und somit kein Wasser durchlassen, sondern nur die gasförmigen Bestandteile.

22 Wasseraufbereitungsanlage